

Lebenslanges Lernen - Bürgerakademie -

Vortragsreihe


Wintersemester 2009 - 2010

Thema: Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan
- Kultur und Gesellschaft des Landes am Hindukusch -

Referent: Lutz Kleintges
Oberstleutnant a. D. d. R.

Termin: 30.09.2009

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit:



Sächsische Landeszentrale
für politische Bildung

Kurzfassung:

Seit nun mehr acht Jahren befindet sich die Bundeswehr in Afghanistan. In einem Land, das uns so unendlich weit entfernt scheint, von dem wir kaum etwas wissen und wenn, ist es uns meistens fremd und wir verstehen weder die Menschen noch das Land. Doch bringen uns die Medien fast tagtäglich Meldungen aus Afghanistan in unsere Wohnzimmer und immer mehr Menschen fühlen sich durch die Ereignisse, die uns von dort berichtet werden, betroffen.

Doch wissen wir auch wirklich, was in diesem Land vorgeht? Ein Land zweimal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und mit ungefähr 32 Millionen Einwohnern. Ein Land, welches in den letzten 30 Jahren nur Krieg kennen gelernt hat. Ein Land in dem scheinbar keine positive Entwicklung stattfindet und in dem Korruption, Rauschgifthandel und Terror den täglichen Ablauf bestimmen. Doch ist es wirklich so? Der Vortrag will versuchen, ein differenzierteres Bild dieses gezeichneten Landes zu zeigen. Dabei soll auch auf das besondere Verhältnis Deutschlands zu Afghanistan eingegangen und die Geschichte des Landes und die Traditionen der Menschen aufgezeigt werden.

Die Bundeswehr ist nur ein Baustein für den Wiederaufbau Afghanistans. Weitere Ministerien und Organisationen der Bundesrepublik Deutschland tragen zur Weiterentwicklung bei. Auch nationale und internationale Hilfsorganisationen engagieren sich seit Jahren und Jahrzehnten. Die Diskussion um den Streitsatz, „Keine Weiterentwicklung ohne Sicherheit und keine Sicherheit ohne Weiterentwicklung“, mutet vor Ort an wie die Frage „Was war zuerst da, das Huhn oder das Ei?“. Auf das Ergebnis kommt es an und wie es zu erreichen ist. Einen Zeitrahmen dafür heute festzulegen ist fast so wie der berühmte Blick in die Glaskugel. Eines ist aber sicher, Afghanistan kann nicht militärisch gewonnen werden und die Lösung der Probleme geht nur in der Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten, hier insbesondere Pakistan. Letztendlich muss und wird das afghanische Volk nur sich selbst helfen können.